

muki[®]

g e s c h ä f t s B E R I C H T

2 0 2 3



MUKI Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit



Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	3
Bilanz	21
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Anhang zum Jahresabschluss.....	29
Bestätigungsvermerk.....	49

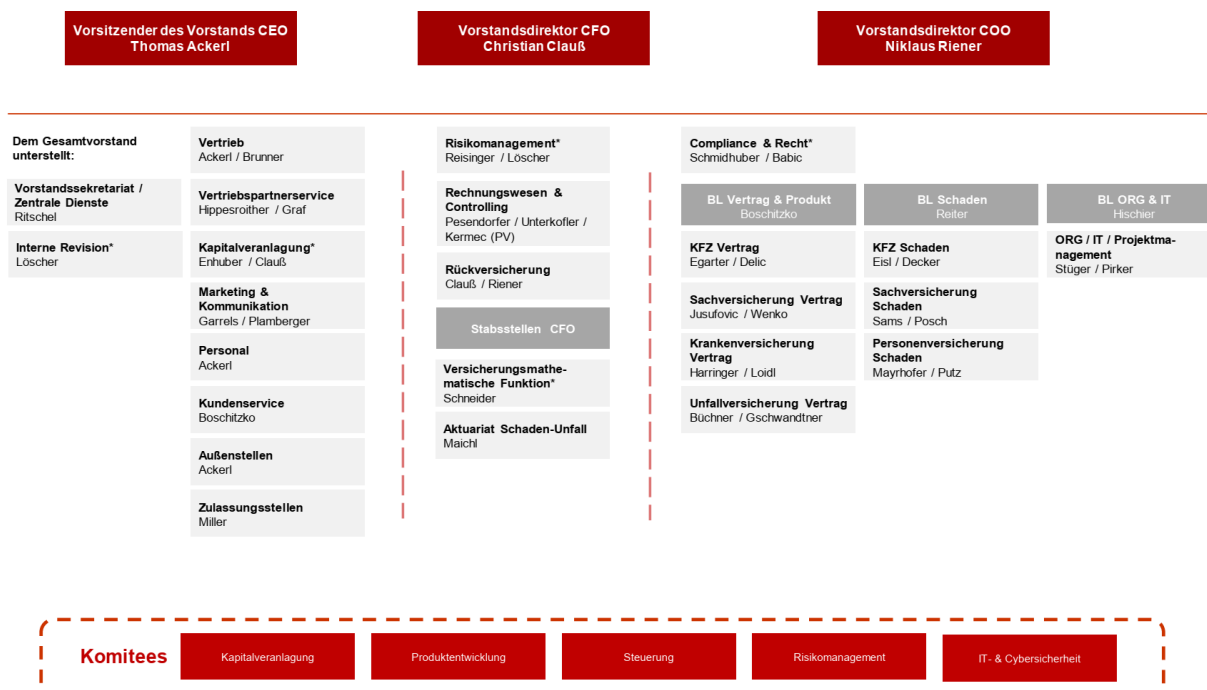
Der muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Ein unabhängiges Unternehmen

muki ist ein eigenständiges, unabhängiges Unternehmen. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind seine Mitglieder auch gleichzeitig Eigentümer:innen. Damit entfällt die sonst übliche Orientierung am Shareholder-Value. Bei muki fließen alle Gewinne zugunsten der Mitglieder in die Erweiterung des Angebotes und den Ausbau des Service.

muki verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der Gesundheitsabsicherung im Sinne eines allumfassenden körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens. In Verbindung mit der erfolgreichen Abdeckung der wesentlichen damit zusammenhängenden Risikobereiche ist muki auch im Kfz- und Sachversicherungsbereich (privat und gewerblich) tätig. In allen neun Bundesländern verfügt muki über einen gut ausgebauten, stetig wachsenden Makler:innenvertrieb. Die Betreuung der selbständigen Vertriebspartner:innenorganisationen wird durch länderverantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrgenommen.

Organisationsbereiche



* ... Schlüsselfunktion
BL ... BereichsleiterIn

Ausgezeichnetes Angebot

muki bietet Tarife für alle Lebenslagen an. Für jede Altersgruppe vom Kleinkind bis zum Rentenalter kann bei muki optimal vorgesorgt werden, zumal die vielfältigen Tarife individuell angepasst werden können. Im Zentrum steht nach wie vor das Core-Produkt von muki, der Krankenkostentarif Family Plus.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Tarife aller Sparten wiederum um attraktive Angebote und Leistungen ergänzt. Insbesondere ist hier die Einführung des Optionstarifes Sonderklasse zu nennen, der – gemeinsam mit Abschluss einer muki Unfallsonderklasse Plus-Versicherung – den späteren Wechsel in einen muki Sonderklasse-Tarif ohne erneute Gesundheitsprüfung ermöglicht.

Neben der bereits bewährten Kooperation mit der auf Autoglas spezialisierten Werkstattkette Carglass hat muki Mitte 2023 eine Zusammenarbeit mit Mo'Drive gestartet, die den Kfz-Kaskokund:innen u.a. mit einem österreichweiten Hol- und Bringeservice mit modernen Ersatzfahrzeugen Organisation und Ablauf von Autoreparaturen deutlich erleichtert und vergünstigt.

Die Markenpräsenz des Unternehmens wird laufend durch bundesweite Hörfunkspots und -patronanzen (z.B. Wetter- und Verkehrssponsoring) sowie Printanzeigen und Online-Hinweise v.a. in branchenspezifischen Publikationen gesteigert.

Im Berichtsjahr erhielt muki wiederum zahlreiche Auszeichnungen von Fach- und Kund:innenseite, so erzielte das Unternehmen unter anderem den branchenweiten Testsieg in der Kategorie Preis/Leistung des Quality Awards 2023 für Versicherungen (nach einem 1. Platz als Preis-/Leistungssieger in der Kategorie für private Krankenzusatzversicherungen bereits Ende 2022), den 1. Platz als bester KMU-Arbeitgeber 2023 bei Great Jobs und den 2. Platz beim Unternehmenspreis Nachhaltigkeit des Versicherungs Awards Austria 2023.

Kund:innen im Zentrum

Unsere Zielgruppe sind Privatpersonen wie Familien, Eigenheim- oder Wohnungsbesitzer:innen sowie Kfz- und Zweiradbegeisterte, in erster Linie Neuanmelder:innen, Zweitwagenbesitzer:innen und Versicherungswechsler:innen, welchen muki nicht nur in Fragen rund um Gesundheit und Vorsorge, sondern auch im Kfz- und Sachbereich beratend zur Seite steht. Diese Personengruppen und eine vorausschauende und dem Charakter der jeweiligen Tarife angemessene Risikoselektion tragen zu einer positiven Bestandsentwicklung bei.

Viele Neukund:innen in den Sparten der Kfz- und Sachversicherung sind bereits bestehende Kund:innen im Kranken-/Unfallbereich, welche den sehr guten Service und die Beständigkeit des Unternehmens schätzen und somit großes Vertrauen in die Produkte haben.

Ausgezeichnete Kundenorientierung

Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor allem jene im Außendienst, werden regelmäßig intensiv geschult, um alle Anliegen und Wünsche der Kund:innen prompt und kompetent bearbeiten zu können. Primäre Anliegen sind die Zufriedenheit unserer Kund:innen und ein hoher Qualitätsstandard in ihrer Betreuung. Unverzögliche Polizzierung eingelangter Anträge und ebensolche Abwicklung eingelangter Schadensfälle sind für muki unverzichtbare Essentials in Punkto Kundenservice.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Neben der Einhaltung ethischer Grundprinzipien hat sich muki auch einen verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Ressourcen zum Ziel gesetzt. Reduktion des Papierverbrauchs sowie die Nutzung regionaler Ressourcen und Produkte zählt genauso zur Philosophie von muki wie der Einsatz moderner und umweltfreundlicher Geräte. Mit vergünstigten Prämien im Kfz-Bereich für Elektrofahrzeuge trägt muki zur Schonung der Umwelt bei. Diese Bemühungen wurden u.a. erneut mit einer Platzierung beim Versicherungs Award Austria 2023 mit dem 2. Platz beim Unternehmenspreis Nachhaltigkeit gewürdigt und spornen muki auch weiterhin an, sich umfassend – z.B. auch bei Sponsoringentscheidungen – für dieses Thema zu engagieren.

Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

muki legt großen Wert auf die Identifikation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen und auf ein konstruktives und kollegiales Miteinander. muki eröffnet ihnen Eigenverantwortung und Freiräume beim Finden von Lösungen und Erreichen von Zielen.

Die Kreativität sowie Weiterbildungsmöglichkeiten werden von muki intensiv gefördert. Neben individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten finden regelmäßig In-House-Lehrgänge zur geprüften Versicherungskauffrau/ zum geprüften Versicherungskaufmann (WIFI OÖ) statt.

Im Sommer 2023 hat sich muki bei seinen Vertriebspartner:innen mit allen Arbeitsbereichen zum insgesamt fünften Mal einer Bewertung nach Schulnoten gestellt, die hervorragende Gesamtdurchschnittsnote von 1,61 hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals verbessert.

Wirtschaftliches Umfeld

Internationale Rahmenbedingungen

2023 wuchs die Weltwirtschaft um 3,1 Prozent; damit liegt es noch deutlich unter dem historischen Durchschnittswachstum von 3,8 Prozent (in den Jahren 2000 bis 2019). Der Krieg in der Ukraine sowie der immense Ausbruch von Covid-19 in China 2020 haben sich negativ auf das Wachstum ausgewirkt. Die Inflationsrate war Ende 2022 auf einem Langzeithoch. Zwar sind die Inflationsraten im Jahr 2023 deutlich gesunken, jedoch liegt die Inflation immer noch über dem Niveau von vor der Corona-Krise.

Nach einer ersten Schätzung des europäischen Statistikamtes Eurostat für die Jahreswachstumsrate 2023 stieg das BIP 2023 im Euroraum wie in der EU um 0,5 Prozent. 2022 war es im Euroraum um 3,5 Prozent, in der EU um 3,6 Prozent gestiegen. Basierend auf einer entsprechenden Schätzung nach Quartalsdaten stieg 2023 die Erwerbstätigkeit im Euroraum um 1,4 Prozent und in der EU um 1,3 Prozent.

Die meisten Zentralbanken der wichtigsten Volkswirtschaften haben 2023 ihre Leitzinsen in mehreren Schritten wiederum leicht erhöht. Die Europäische Zentralbank (EZB) begann im März 2023 mit Erhöhungen von bis dahin 2,5 Prozent in fünf Stufen auf 4,5 Prozent am 14. September 2023, die US-Zentralbank Federal Reserve (Fed) begann Anfang Februar 2023 eine Erhöhung von bis dahin 4,25 bis 4,5 Prozent in vier Schritten auf 5,25 bis 5,5 Prozent am 26. Juli 2023, die Schweizerische Nationalbank erhöhte ihren Leitzins von 1,0 Prozent ab März 2023 auf 1,75 Prozent am 23. Juni 2023, während die Bank of Japan seit 2016 unverändert bei -0,1 Prozent steht.

Nationale Rahmenbedingungen

Österreichs Wirtschaftsleistung schrumpfte im Jahr 2023 um 0,8 Prozent (WIFO) bzw. 0,7 Prozent (IHS). Damit entwickelte sich die Wirtschaft Österreichs deutlich schwächer als jene der Eurozone (Eurozonen-BIP: +0,6 Prozent lt. WIFO) und sogar schlechter als jene Deutschlands (BIP DE: -0,3 Prozent lt. WIFO).

Im Handel, in der Industrie und bei den Verkehrsdienstleistungen war der Abschwung besonders deutlich. Die hohe Inflation und die konjunkturelle Unsicherheit trugen dazu bei, dass die Bruttowertschöpfung des Handels um 5,5 Prozent im Jahr 2023 sank (WIFO). Die schwache Auftragslage führte in der Herstellung von Waren zu einem Rückgang der Bruttowertschöpfung um 2,2 Prozent im Jahr 2023 (WIFO). Der starke Anstieg der Kreditzinsen und Baukosten führten 2023 zu einem Rückgang der Bruttowertschöpfung im Bausektor um 1,5 Prozent.

Positiv entwickelte sich im Jahr 2023 die Beherbergung und Gastronomie mit einem Bruttowertschöpfungszuwachs um +3,5 Prozent (WIFO). Der Sektor profitierte noch von Erholungseffekten nach den Pandemie Jahren und den Ausgaben ausländischer Urlauber. Die Finanz- und Versicherungsdienstleistungen konnten sich durch die Zinswende auch positiv entwickeln, die Bruttowertschöpfung stieg um +3,0 Prozent im Jahr 2023 (WIFO).

Die Ausrüstungsinvestitionen – die bereits in den Jahren 2021 und 2022 eine hohe Volatilität aufwiesen – sind im ersten und dritten Quartal 2023 stark eingebrochen. Für das Jahr 2023 ergibt sich dadurch ein Rückgang um 4,8 Prozent. Laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria wurden im Jahr 2023 Waren im Wert von 201,64 Mrd. Euro nach Österreich importiert, um 6,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Im gleichen Zeitraum wurden Waren im Wert von 200,55 Mrd. Euro exportiert, um 3,0 Prozent mehr als 2022. Daraus resultiert ein Handelsbilanzdefizit von 1,09 Mrd. Euro, nach 20,59 Mrd. im Jahr 2022. Die Staatsschuldenquote in Prozent des BIP gemessen blieb gegenüber dem Vorjahr mit 78,2 Prozent fast gleich. Das BIP pro Kopf (in Kaufkraftstandards) dürfte sich um 5,1 Prozent auf EUR 46.356 erhöhen.

Bericht des Vorstandes

Die österreichische Versicherungswirtschaft

Nach den vorläufigen, ersten Berechnungen des Versicherungsverbandes hat die österreichische Versicherungswirtschaft für das Geschäftsjahr 2023 ein solides Wachstum des Prämienvolumens aufzuweisen, dem eine etwas stärkere Steigerung der Versicherungsleistungen gegenübersteht.

Die gesamten Prämieinnahmen sind um 4,7 Prozent auf EUR 20,3 Milliarden gestiegen.

Die Summe der gesamten Versicherungsleistungen für das Jahr 2023 belief sich auf EUR 17,6 Milliarden, das ist ein Plus von 5,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Quartalsbericht Q4 2023 Versicherungsunternehmen der FMA beziffert das versicherungstechnische Ergebnis für das Geschäftsjahr 2023 mit EUR 546,73 Millionen, das entspricht einer Abnahme um 6,45 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Finanzergebnis stieg um 40,12 Prozent auf EUR 3,05 Milliarden. Daraus ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Vorsteuergewinn) von EUR 1.753,22 Millionen, gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 81,31 Prozent.

Krankenversicherung

Das voraussichtliche Prämienaufkommen für 2023 in der Krankenversicherung betrug EUR 2,8 Milliarden, ein Plus von 8,6 Prozent zum Vorjahr. Im gleichen Zeitraum stiegen die Versicherungsleistungen um 11,1 Prozent auf EUR 2,5 Milliarden zu (nicht erfasst sind hierbei die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen).

Schaden-Unfallversicherung

Das Prämienvolumen der Schaden-Unfallversicherung (inkl. Kfz-Haftpflichtversicherung) ist im Jahr 2023 um 8,1 Prozent auf EUR 12,4 Milliarden angestiegen. Die Versicherungsleistungen für den gleichen Zeitraum stiegen um 5,8 Prozent bei EUR 7,9 Milliarden.

Geschäftsverlauf des muki

Das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.073 (Vorjahr: TEUR - 5.196 Jahresverlust) abgeschlossen.

Entwicklung des Finanzergebnisses

Im Geschäftsjahr 2023 konnte das Finanzergebnis auf TEUR 3.124 (Vorjahr: TEUR -5.091) gesteigert werden.

Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Kranken

In der Krankenversicherung war im laufenden Jahr bei gleichbleibenden verrechneten Prämien ein Anstieg des Schadenaufwandes auf TEUR 6.433 (Vorjahr: TEUR 5.982) zu verzeichnen. Ebenso haben sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf TEUR 5.501 (Vorjahr: TEUR 5.166) erhöht. Weiters war eine Erhöhung der technischen Kapitalerträge auf TEUR 105 (Vorjahr: TEUR -2.913) zu beobachten. Insgesamt wurde ein versicherungstechnisches Ergebnis von TEUR -448 erwirtschaftet. Speziell die Vorfinanzierung der inflationsangepassten Kopfschäden in der Deckungsrückstellung haben sich nachteilig auf das versicherungstechnische Ergebnis ausgewirkt.

Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall

Im laufenden Jahr war ein leichter Anstieg der verrechneten Prämie auf TEUR 93.472 (Vorjahr: TEUR 87.225) zu beobachten.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug 2023 TEUR -1.950 (Vorjahr: TEUR -169). Hierbei belastet die Dotation der Schwankungsrückstellung mit TEUR -2.986 das versicherungstechnische Ergebnis wieder deutlich.

Bestandsentwicklung

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft insgesamt 626.910 (Vorjahr: 631.311) Versicherte bzw. Risiken im Bestand.

Auf die Krankenversicherung entfielen 176.706 (Vorjahr: 183.695) Risiken und in der Schaden-/Unfallversicherung wurden 450.204 (Vorjahr: 447.616) Risiken verwaltet.

Abgegrenzte Bruttoprämien

Im Geschäftsjahr wurde ein Prämienaufkommen (Gesamtrechnung) von insgesamt TEUR 108.279 (Vorjahr: TEUR 102.294) erzielt.

Davon entfielen auf:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Krankenversicherung	15.384	15.099
Schaden- und Unfallversicherung	92.895	87.195
Gesamtsumme	108.279	102.294

Sämtliche Prämien entfielen auf das direkte Geschäft. Die Verteilung auf die einzelnen Geschäftszweige ist im Anhang dargestellt.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

In der **Krankenversicherung** betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt TEUR 6.433 (Vorjahr: TEUR 5.982). Sämtliche Aufwendungen entfielen auf das direkte Geschäft. Die Schadenquote (Eigenbehalt) im Berichtsjahr beträgt 67,22 % (Vorjahr: 88,39 %).

In der **Schaden- und Unfallversicherung** betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt TEUR 32.236 (Vorjahr: TEUR 26.846). Die Schadenquote (Eigenbehalt) im Berichtsjahr beträgt 79,44 % (Vorjahr: 69,46 %).

Die Combined Ratio (ohne Berücksichtigung der Schwankungsrückstellung) ist von 97,03 % (netto) im Vorjahr auf 98,95 % (netto) im Berichtsjahr gestiegen.

Rückversicherung

Das Geschäft der **aktiven Rückversicherung** wird nicht betrieben.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Das Geschäft der **passiven Rückversicherung** hat sich wie folgt entwickelt:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Abgegrenzte Prämien	-52.313	-48.544	3.769	7,8
Leistungen	30.506	30.801	-295	-1,0
Rückversicherungsprovision	14.341	13.056	1.285	9,8
Ergebnis	-7.466	-4.687	-2.779	-59,3

Das Ergebnis der passiven Rückversicherung belastet die GuV mit TEUR -7.466. Trotz steigender Rückversicherungsprämie (+7,8%) und demzufolge steigender Rückversicherungsprovision (+9,8%) sind die Rückversicherungsleistungen um 1% gesunken. Dies ist insbesondere auf das positive Abwicklungsergebnis zugunsten des Rückversicherers zurückzuführen.

Das Ergebnis der Rückversicherung in den einzelnen Sparten ist im Anhang dargestellt.

Betriebsaufwendungen

Die gesamten Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt betragen im Berichtsjahr TEUR 30.862 (Vorjahr: TEUR 28.508). Der Kostensatz im versicherungstechnischen Bereich - ohne Aufwendungen Vermögensverwaltung - beträgt brutto 25,06 % bzw. 22,87 % netto (Vorjahr: brutto 24,46 % bzw. netto 22,25 %).

Die Verteilung der Betriebsaufwendungen in den einzelnen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

	Krankenversicherung		Schaden- und Unfallversicherung	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle	655	625	2.221	2.000
Aufwendungen Versicherungsabschluss	1.964	2.010	16.162	15.078
Aufwendungen Versicherungsbetrieb	3.537	3.156	6.054	5.371
Aufwendungen Vermögensverwaltung	142	169	127	98
Gesamtsumme	6.298	5.960	24.564	22.547

Bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren
Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt mit Angabe des Anteils an der Bilanzsumme haben sich wie folgt entwickelt:

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

	Krankenversicherung			Schaden- und Unfallversicherung		
	Geschäfts- jahr TEUR	Vorjahr TEUR	%-Ant. Geschäfts- jahr	Geschäfts- jahr TEUR	Vorjahr TEUR	%-Ant. Geschäfts- jahr
Prämienüberträge	589	584	1,08	6.361	6.058	6,64
Deckungs- rückstellungen	42.046	38.032	76,89	0	0	0,00
Rückstellung n. n. abgew. Versicherungsfälle	1.705	1.571	3,12	38.268	34.272	39,96
Schwankungs- rückstellung	0	0	0,00	20.293	17.308	21,19
Sonstige vers. techn. Rückstellungen	3	3	0,01	49	51	0,05
Gesamtsumme	44.343	40.190	81,09	64.972	57.690	67,85

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals

Die Entwicklung des Eigenkapitals mit Angabe des Anteils an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

	Vorjahr TEUR	Auflösung TEUR	Zuweisung Rücklagen TEUR	Geschäftsjahr TEUR
Sicherheitsrücklagen	7.930	0	1.261	8.926
Risikorücklagen	2.174	0	77	2.251
Gesamt	10.104	-265	1.338	11.177
%-Ant.	7,43%	0,18%	0,89%	7,43%

Kapitalanlagen - Risikoberichterstattung

Die **Kapitalveranlagung** erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens in festverzinslichen Werten, Aktien, Spezial- und Investmentfonds, Immobilien und anderen Kapitalanlagen.

Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien und auf die jeweilige Marktsituation Bedacht genommen.

Die Kapitalanlagestruktur bewegt sich in den durch die Leitlinie Kapitalveranlagung und die Risiko- und Kapitalstrategie vorgegebenen Grenzen.

Der Vorstand entscheidet abhängig vom Risikogehalt der geplanten Veranlagung, nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und unter Berücksichtigung des Liquiditätsbedarfes sowie der bereits im Bestand vorhandenen Werte und der Auswirkung der beabsichtigten Veranlagungen auf die Gesamtrisikolage, über mögliche risikoreichere Veranlagungen. Das Risikomanagement wird in die Veranlagungsentscheidung aus Risikosicht und zur Überprüfung der Einhaltung der Veranlagungsgrenzen eingebunden. Dem gesamten Aufsichtsrat wird quartalsweise über die Kapitalveranlagungen berichtet.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Zur Sicherstellung benötigter liquider Mittel sowie zur Bewahrung einer ausreichenden und wertgesicherten Kapitalveranlagung erfolgt die Liquiditätsplanung unter der Berücksichtigung des Finanzbedarfs aus Versicherungsleistungen und dem Finanzertrag aus Kapitalerträgen. Überschüsse werden wiederveranlagt.

Kapitalanlagen – Entwicklung

	Krankenversicherung			
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung nominell TEUR	Veränderung %
Grundstücke und Bauten	8.977	9.149	-172	-1,88
Aktien	0	0	0	0,00
Ergänzungskapitalanleihen	200	403	-203	-50,34
Investmentfonds	52.834	47.228	5.606	11,87
Summe Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	53.034	47.631	5.403	11,34
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	7.351	8.489	-1.138	-13,41
Andere Kapitalanlagen	999	999	0	0,00
Gesamtsumme	70.361	66.268	4.094	6,18

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung nominell TEUR	Veränderung %
Investmentfonds	23.877	18.957	4.919	25,95
Summe Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	23.877	18.957	4.919	25,95
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	17.592	19.663	-2.071	-10,53
Andere Kapitalanlagen	0	0	0	0
Gesamtsumme	41.469	38.620	2.848	7,38

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

	Gesamtes Unternehmen				
	Geschäfts- jahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung nominell TEUR	Veränderung %	Verteilung in %
Grundstücke und Bauten	8.977	9.149	-172	-1,88	8,03
Aktien	0	0	0	0	0
Ergänzungskapitalanleihen	200	403	-203	-50,34	0,18
Investmentfonds	76.711	66.185	10.526	15,90	68,60
Summe Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	76.911	66.588	10.323	15,50	68,77
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	24.943	28.152	-3.209	-11,40	22,30
Andere Kapitalanlagen	999	999	0	0	0,89
Gesamtsumme	111.830	104.888	6.942	6,62	100,00

Entwicklung des Finanzergebnisses

Im Geschäftsjahr 2023 lag das Finanzergebnis bei TEUR 3.124 (Vorjahr: TEUR -5.091).

Forschung und Entwicklung

Im Unternehmen muki wird keine Forschung und Entwicklung betrieben.

Zweigniederlassung

Der muki VVaG verfügt über keine Zweigniederlassung.

Risikoberichterstattung

Das Risikomanagement

Bei muki wird das Risikomanagement vom Finanzvorstand verantwortet. Dabei geht es um die systematische Erfassung und Bewertung von Risiken ebenso wie um die Steuerung von Reaktionen auf festgestellte Risiken. Da die Übernahme von Kundenrisiken im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht, ist ein professioneller Umgang mit Risiken unerlässlich. Um den Risiken, denen muki ausgesetzt ist, angemessen und rechtzeitig zu begegnen, verfügt das Unternehmen über eine eigene Risikomanagementabteilung sowie ein Risikomanagement-Team.

Die Risikomanagementfunktion

Hauptaufgabe der Risikomanagementfunktion bei muki ist die Pflege und Überwachung des Risikomanagementsystems. Dieses System umfasst alle Leitlinien, Prozesse und Meldeverfahren, die dazu dienen, die relevanten Risiken kontinuierlich auf Einzelbasis und aggregierter Basis unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten. Hierzu werden die größten der sowohl qualitativ als auch quantitativ identifizierten Risiken durch Szenario-Analysen betrachtet und mögliche Auswirkungen sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeiten dargestellt. Maßnahmen zur Risikoreduktion werden in Zusammenarbeit mit den Risikoeignern implementiert, um unerwünschte Risiken weitgehend auszuschalten. Die Ergebnisse der Risikobetrachtungen werden vom Risikomanager im regelmäßigen Reporting-Prozess koordiniert und durchgeführt.

Asset – Risikomanagement

Bei der Steuerung des Marktrisikos arbeiten Asset- und Risikomanagement eng zusammen. Das Risikomanagement ist hierbei unter anderem bei der Entwicklung und Umsetzung der strategischen Asset-Allocation – unter der Berücksichtigung des Asset-Liability Managements – beteiligt. Zusätzlich wird die Aufgabe verfolgt, Informationen über das Marktrisiko zu sammeln und auszuwerten sowie die Umsetzung der Kapitalveranlagungsrichtlinien zu überprüfen und Stresstests durchzuführen. Darüber hinaus findet eine stetige Überwachung der im Unternehmen implementierten Veranlagungsgrenzen statt.

Solvency II

Solvency II stellt hohe Anforderungen an das Risikomanagementsystem von Versicherungen. Einerseits muss die Bedeckung des Eigenmittelerfordernisses durch Eigenmittel nach strengen Vorgaben ermittelt werden (Säule I), andererseits wird auch geregelt, wie das Risikomanagementsystem einer Versicherung aufgesetzt sein muss. muki hat seine internen Prozesse und Strukturen derart ausgestaltet, dass sämtliche Solvency II-Anforderungen erfüllt sind. Neben der Risikomanagement-Funktion verfügt muki über die Funktion der Internen Revision, die versicherungsmathematische Funktion sowie die Compliance-Funktion.

Auslagerungsverträge

Mit der actuaria besteht ein Auslagerungsvertrag vom 14. Dezember 2015 zur Übernahme von Teilaufgaben der versicherungsmathematischen Funktion im Bereich der Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung. Hierbei wurde die Stabstelle der Versicherungsmathematik zur Auslagerungsbeauftragten berufen. Die actuaria ist seit der Unternehmensgründung 2005 Partner des MuKi VVaG. Hierbei wird heute noch die Aufgabe des verantwortlichen Aktuars im Bereich der Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung von actuaria wahrgenommen. Somit wurden sämtliche Geschäftspläne und aktuarielle Tarife im Bereich der Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung von actuaria entwickelt. Die somit vorhandenen Kenntnisse der bei MuKi VVaG vorhandenen Tarife ist der Hauptgrund

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

dieser Auslagerung. Zusätzlich ist der stets hohe qualitative Anspruch der actuaria ein weiteres Kriterium hierfür.

Am 23.11.2020 wurde ein Auslagerungsvertrag mit KEPLER-FONDS Kapitalanlagengesellschaft m.b.H., Linz, geschlossen. Der Auslagerungsvertrag wurde am 11.02.2021 von der FMA genehmigt.

Am 30.12.2020 wurde ein Auslagerungsvertrag mit Ernst & Young Management Consulting GmbH, Wien, zur Übernahme der Aufgaben der internen Revisionsfunktion ab 01.01.2021 geschlossen. Der Vertrag wurde am 05.01.2021 von der FMA genehmigt.

Am 09.11.2022 wurde ein Auslagerungsvertrag mit Milliman GmbH, Wien, zur Übernahme der Aufgaben der versicherungsmathematischen Funktion für den Bereich der Schaden/Unfallsversicherung geschlossen. Der Auslagerungsvertrag wurde am 14.12.2022 von der FMA genehmigt.

Aufgrund eines Auslagerungsvertrages vom 28. November 2023 ist die Gallagher RE GmbH, München, mit der Berechnung und Erstellung von Naturkatastrophenmodellen betraut. Der Auslagerungsvertrag wurde am 28.11.2023 geschlossen und am 01.12.2023 von der FMA genehmigt.

Für alle Auslagerungen wurde ein hausinterner Auslagerungsbeauftragter bestellt, welcher regelmäßig die ausgegliederten Tätigkeiten beurteilt und in ständigem Kontakt zu dem mit der Auslagerung betrauten Unternehmen steht. Somit ist sichergestellt, dass die ausgegliederten Bereiche angemessen überwacht werden.

Risikostrategie

Ziel der Risikostrategie ist nicht die vollkommene Vermeidung von Risiko, sondern vielmehr die bewusste Übernahme von erwünschten Risiken bzw. die Setzung von Maßnahmen zur Kontrolle und gegebenenfalls auch zur Reduktion bestehender Risiken unter wirtschaftlichen Aspekten. Dieser Überlegung liegt die Annahme zugrunde, dass mit höherem Risiko höhere Erträge erzielt werden können. Im Rahmen eines aktiven Risikomanagements gilt es, dieses Verhältnis im Sinn unternehmerischen Denkens sowie im Sinn der Partner und Kunden zu optimieren. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems und die hohe Integration der Risikobetrachtung in den Planungs-, Geschäfts- und Entscheidungsprozessen von muki ist weiterhin erklärtes Ziel des Unternehmens.

Kernrisiken

Insgesamt teilen sich die maßgeblichen Risiken, denen muki ausgesetzt ist, in folgende Kategorien ein:

Versicherungstechnisches Risiko:

Der Risikotransfer von Versicherungsnehmern zum Versicherungsunternehmen stellt eine der Kernkompetenzen des muki dar. Hierdurch entstehen drei Hauptrisiken:

- a) **Prämienrisiko:** Dies ist das Risiko, dass die im Voraus gezeichnete Prämie nicht ausreicht, um die aus dem übernommenen Risiko heraus entstandenen Verpflichtungen erfüllen zu können. Dieses Risiko erhöht sich insbesondere bei Eintritt von außergewöhnlichen Ereignissen. Ein installierter Monitoring-Prozess produziert insbesondere aktuarielle Kennzahlen, die dieses Risiko bewerten. Darüber hinaus wird durch eine geeignete Rückversicherungspolitik das Prämienrisiko signifikant und systematisch reduziert.
- b) **Reserverisiko:** Dies ist das Risiko, dass die Schätzung der Schadenrückstellung nicht der Realität

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

entspricht. Dieses Risiko entsteht insbesondere bei der Einschätzung von IBNR- („Incurred but not reported“) bzw. IBNER- („Incurred but not enough reserved“) Reserven. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, wird auf aktuarielle Methoden wie Abwicklungsdreiecke (Chain Ladder Verfahren) zurückgegriffen. Bei nicht vorhandener Schadenerfahrung findet eine aktuarielle Bewertung aufgrund von Marktdaten statt.

- c) Stornorisiko: Das Risiko, dass mehr Kunden stornieren als erwartet, ist für muki elementar. Durch eine stetige Analyse von Stornoraten sowie durch Stressszenarien wird das Stornorisiko überwacht, gemessen und gemanaged.

Ausfallrisiko:

Das Risiko, dass Forderungen gegenüber Geschäftspartnern ausfallen, wird stetig beobachtet. Hierbei liegt die hauptsächliche Beobachtung auf dem Risiko, dass eine Forderung gegenüber dem Rückversicherer ausfällt. Diesem Risiko wird entgegengewirkt, indem beim Risikotransfer zum Rückversicherer auf eine geeignete Diversifikation der Rückversicherungsunternehmen geachtet wird. Ebenso findet eine stetige Überprüfung der Ratings der Rückversicherer statt.

Marktrisiko:

Unter dem Marktrisiko versteht man das Wertänderungsrisiko durch unvorhergesehene Schwankungen von Zins-, Aktien- oder Wechselkursen sowie das Risiko, das sich aus den Veränderungen des Marktwertes von Immobilien und Beteiligungen ergibt. Die Einhaltung der unternehmensinternen Kapitalveranlagungsrichtlinien sowie des unternehmenseigenen Limit-Systems wird stetig überwacht. Zur Überwachung werden regelmäßig VaR-Berechnungen und Analysen sowie detaillierte Stresstests durchgeführt. Ebenso wird das Solvenz-Erfordernis nach Solvency II in regelmäßigen Abständen ermittelt. Der Aufsichtsrat wird einmal im Quartal über die Entwicklungen in der Kapitalveranlagung unterrichtet.

Strategische Risiken:

Durch Änderung des wirtschaftlichen Umfeldes, der Rechtsprechung oder des regulatorischen Umfeldes können sich strategische Risiken ergeben. Eine Besprechung solcher Risiken findet in regelmäßigen Abständen zwischen dem Vorstand, dem Risikomanagement sowie dem involvierten Fachbereich statt.

Operationelle Risiken:

Sie können durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten entstehen, die durch Informations- und Kommunikations-Technologien, Mitarbeitende, Organisation oder durch externe Faktoren verursacht werden. Dieses Risiko wird stetig beobachtet. Dies geschieht durch die systematische Analyse der in den implementierten Prozessen entstandenen Risikoquellen. Ebenso findet in regelmäßigen Abständen eine Aktualisierung der Risikoinventur mit allen Risikoverantwortlichen statt.

Liquiditätsrisiko:

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Abstimmung zwischen Kapitalanlagebestand und Versicherungsverpflichtungen. Der Kapitalanlagebestand orientiert sich an den Fristigkeiten der Verbindlichkeiten. Durch das Asset-Liability Management und eine Liquiditätsplanung wird für Liquidität gesorgt. Da in Zukunft das muki-Versicherungsportefeuille von Schadenversicherungsprodukten dominiert wird, wird bei der Veranlagung eher auf die kurzfristige Verfügbarkeit, ohne den Liquiditätsverlust von Kapitalanlagen, Wert gelegt.

Konzentrationsrisiko:

Das Konzentrationsrisiko ist eine einzelne direkte oder indirekte Position oder eine Gruppe von verbundenen Positionen mit dem Potenzial, das Versicherungsunternehmen, Kerngeschäfte oder wesentliche Erfolgsgrößen substanzuell zu gefährden. Konzentrationsrisiko wird verursacht durch eine

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Einzelnamenposition, durch eine Aggregation von Positionen über gemeinsame Besitzer, Garantiegeber, Manager oder durch Sektor-Konzentration.

Eine stetige Überwachung von Konzentrationspotenzial sowie die hieraus entstehende Bewertung der Kapitalanforderungen nach Solvency II werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

ESG-Management

Mit Wirkung zum 01. Januar 2024 wird im MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die neue Abteilung "ESG-Management" eingeführt. Ziel der Einrichtung einer eigenen Abteilung für ESG-Themen ist es, den steigenden Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit gerecht zu werden und das Unternehmen auf dem Pfad zu einer verantwortungsbewussten und zukunftsorientierten Organisation zu positionieren.

Das ESG-Management übernimmt die Verantwortung für die Entwicklung und Implementierung von Strategien und Prozessen, um sicherzustellen, dass der MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit nicht nur sämtlichen regulatorischen Anforderungen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) entspricht, sondern darüber hinaus aktiv dazu beiträgt, die Umwelt zu schützen, soziale Gerechtigkeit zu fördern und eine transparente sowie ethische Geschäftsführung zu gewährleisten.

Unser vorrangiges Ziel besteht darin, die Bedürfnisse unserer Kunden und der Gemeinschaft zu verstehen und innovative Lösungen zu entwickeln, die sowohl ökologische als auch soziale Auswirkungen in Betracht ziehen. Wir streben danach, in unserer Branche eine Vorreiterrolle einzunehmen und positive Veränderungen in unserer Gesellschaft voranzutreiben.

Die Abteilung ESG-Management arbeitet in enger Zusammenarbeit mit allen Unternehmensbereichen, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsaspekte nahtlos in sämtliche Geschäftsprozesse integriert werden. Durch regelmäßige Überprüfung und transparente Berichterstattung über unsere Fortschritte beabsichtigen wir, Transparenz zu fördern und das Vertrauen unserer Stakeholder nachhaltig zu stärken.

Wir sind davon überzeugt, dass eine konsequente Verpflichtung zu ESG-Prinzipien nicht nur dazu dient, langfristige Risiken zu minimieren, sondern auch neue Chancen für Wachstum und Innovation eröffnet. Die Einführung des ESG-Managements unterstreicht unsere Entschlossenheit, diesen Weg mit höchstem Engagement zu beschreiten.

Ausblick und Maßnahmen

Ausblick internationale Wirtschaft

Das globale Wachstum prognostiziert der International Monetary Fund (IMF) für 2024 mit 3,1 Prozent und für 2025 mit 3,2 Prozent, wobei die Prognose für 2024 um 0,2 Prozentpunkte höher ausfällt als im Weltwirtschaftsausblick (WEO) vom Oktober 2023, da die USA und mehrere große Schwellen- und Entwicklungsländer widerstandsfähiger sind als erwartet und China fiskalische Unterstützung erhält. Die Prognose für 2024–25 liegt jedoch unter dem historischen (2000–19) Durchschnitt von 3,8 Prozent, da die erhöhten Leitzinsen der Zentralbanken zur Inflationsbekämpfung sowie die Rücknahme der fiskalischen Unterstützung angesichts der hohen Verschuldung die Wirtschaftstätigkeit belasten und das zugrunde liegende Produktivitätswachstum gering ist. Die Inflation geht in den meisten Regionen schneller zurück als erwartet, da die Probleme auf der Angebotsseite und die restriktive Geldpolitik überwunden sind. Es wird erwartet, dass die globale Gesamtinflation im Jahr 2024 auf 5,8 Prozent und im Jahr 2025 auf 4,4 Prozent fallen wird, wobei die Prognose für 2025 bereits nach unten korrigiert wurde.

Angesichts sinkender Inflation und des stetigen Wachstums sind die Risiken für das globale Wachstum weitgehend ausgewogen. Auf der anderen Seite könnte eine schnellere Disinflation zu einer weiteren Lockerung der finanziellen Bedingungen führen. Eine lockerere Finanzpolitik als notwendig (und in den Projektionen angenommen) könnte zu einem vorübergehend höheren Wachstum führen, allerdings mit dem Risiko einer kostspieligeren Anpassung zu einem späteren Zeitpunkt. Eine stärkere Dynamik der Strukturreformen könnte die Produktivität mit positiven grenzüberschreitenden Spillover-Effekten fördern. Auf der anderen Seite könnten neue Rohstoffpreisspitzen aufgrund geopolitischer Schocks – einschließlich anhaltender Angriffe im Roten Meer – und Versorgungsunterbrechungen oder eine hartnäckigere zugrunde liegende Inflation die straffen monetären Bedingungen verlängern. Eine Verschärfung der Probleme im Immobiliensektor in China oder Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen anderswo könnten ebenfalls zu Wachstumsenttäuschungen führen.

Ausblick nationale Wirtschaft

Das WIFO (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wien) und das IHS (Institut für höhere Studien, Wien) rechnen für 2024 in Österreich mit einer leichten Erholung. Es wird ein BIP-Wachstum von 0,9 Prozent (WIFO) bzw. 0,8 Prozent (IHS) für Österreich erwartet. Damit wird die Wirtschaftsentwicklung ähnlich wie im Euroraum (WIFO: +1,0 Prozent) ausfallen. Eine rückläufige Investitionstätigkeit prägt wegen des Zinsanstiegs und der schwachen Konjunktur auch 2024. Der private Konsum und die Exporte werden das leichte Wachstum hierzulande im Jahr 2024 antreiben. Kräftige Reallohnzuwächse tragen dazu bei, dass der private Konsum um 1,6 Prozent (WIFO) bzw. 1,5 Prozent (IHS) im Jahr 2024 zulegen wird. Bei den Exporten wird eine Zunahme um 2,2 Prozent (WIFO) bzw. 2,3 Prozent (IHS) erwartet.

Manchen Branchen steht auch 2024 ein schwieriges Jahr bevor. Die Wertschöpfung im Bau bleibt 2024 stark rückläufig (-3,5 Prozent), die Industrie schwächelt (-0,5 Prozent). Die Situation im Handel wird sich zwar leicht bessern (+1,6 Prozent), ohne allerdings die Rückgänge des Jahres 2023 ausgleichen zu können. 2025 verbessert sich die Konjunktur deutlich. Erwartet wird ein BIP-Plus von 2,0 Prozent (WIFO) bzw. 1,5 Prozent (IHS). Abwärtsrisiken gehen u.a. von geopolitischen Konflikten, der Inflation sowie von einer ausbleibenden Erholung der Industriekonjunktur aus. Letztere könnte sich auch auf den Arbeitsmarkt auswirken.

2023 lag die Inflation in Österreich um rund 2 Prozentpunkte über dem Euroraum-Durchschnitt. 2024 geht die Inflation in Österreich auf 4,0 Prozent zurück (WIFO), bleibt aber über dem Euroraum-Durchschnitt. Steigende Lohnkosten sind ein Grund für den Preisdruck auch im Jahr 2024.

Die Investitionen gehen zurück, Wachstumsimpulse kommen 2024 vom Außenhandel und dem Konsum: Nach einer Stagnation des privaten Konsums im Jahr 2023 ermöglichen starke Reallohnsteigerungen ein deutliches Plus beim privaten Konsum im Jahr 2024 (WIFO: 1,6 Prozent, IHS: 1,5 Prozent). Durch die erwartete Verbesserung der internationalen Konjunktur wird 2024 mit einem Plus beim Warenexport von +2,2 Prozent (WIFO) bzw. +2,3 Prozent (IHS) gerechnet. Die gestiegenen Zinsen und Baukosten sowie die Unsicherheit führen zu einem Rückgang der Bruttoanlageinvestitionen. Ähnlich stark wie 2023 sinken die Bauinvestitionen

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

2024 (WIFO: -4,0 Prozent). Die Ausrüstungsinvestitionen steigen 2024 lt. WIFO: +1,7 Prozent, sinken aber lt. IHS (-1,0 Prozent).

Ausblick muki 2024

Aufgrund der umfangreichen Produktpalette wird muki nicht nur von Mitbewerber:innen, sondern vor allem auch im Versicherungsmakler:innenbereich weiterhin verstärkt wahrgenommen. Sämtliche Tarife bei muki zeichnen sich durch einfache Gestaltung und günstige Prämien aus und sind so im Marktvergleich sehr attraktiv. Mehrere Tarifgruppen werden im Laufe des Jahres den Markterfordernissen und Kunden:innenbedürfnissen angepasst, um diese führende Stellung zu halten. Insbesondere ist hier die Sachversicherung zu nennen, deren Deckungserweiterungen gegen Mehrprämie um attraktive Pakete in den Haushalts- und Eigenheimtarifen – z.B. ein Photovoltaik- und ein Swimmingpool-/Whirlpoolpaket – ergänzt werden.

Core-Produkt von muki bleibt weiterhin der Familientarif MUK Family Plus. Die Versicherungsdeckung für Begleitkosten, falls Kinder ins Krankenhaus müssen, gehört zu den dringendsten Bedürfnissen junger Familien. Auf diese Weise kann mit zielgerichteten und offensiven Werbeaktionen die Zielgruppe bestmöglich erreicht und somit ein Einstiegsprodukt verkauft werden, das es muki ermöglicht, durch kundennahe Arbeit das Interesse an weiteren Versicherungslösungen zu wecken. Zusätzliche Aufmerksamkeit wird das muki-Kernprodukt durch den Launch eines entsprechenden Onlineantrages (gemeinsam mit der Unfallsonderklasse plus für Singles und Partner:innen) und dessen intensive Bewerbung erfahren. Voraussichtlich im dritten Quartal 2024 wird ein weiterer Onlineantrag für das Massengeschäft der Kfz-Versicherung zur Verfügung stehen.

Zu Jahresbeginn bündelt muki seine Umwelt-, sozialen und Nachhaltigkeitsaktivitäten in einer neuen ESG-Abteilung, die mit dem langjährigen Leiter der Abteilung Assetmanagement und einer weiteren Mitarbeiterin besetzt wird. Begonnen wird die neue Aufgabe mit der Erarbeitung einer umfassenden ESG-Strategie, die einen verantwortungsvollen Umgang mit den dem Unternehmen anvertrauten Ressourcen anstrebt und so der gesellschaftlichen Verantwortung von muki gerecht wird.

Im stärker werdenden Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte übernimmt muki neben den bisherigen Benefits (Mitarbeiter:innenrabatte, Home Office-Möglichkeit, etc.) künftig als erste und bislang einzige Versicherung in Österreich das Angebot einer Vier-Tage-Arbeitswoche nach der bisherigen Testphase in den Regelbetrieb. Dabei bleibt auch am Freitag – dem „vorgearbeiteten“ Tag – die direkte Erreichbarkeit per Telefon und E-Mail durch Kolleg:innen im bisherigen Arbeitszeitmodell im Journdienst gewährleistet. Neben einer verbesserten Work-Life-Balance ist dieses Modell auch ESG-relevant, da die Beschäftigten ihre Fahrten zur Arbeit um ein Fünftel reduzieren.

Eine umfassende Information aller Vertriebspartner:innen ist für Kund:innen und muki gleichermaßen von Bedeutung. Im Herbst 2024 wird muki österreichweit wieder Road Shows im bisherigen Ausmaß veranstalten, während die bei den Vertriebspartner:innen erfolgreich etablierten IDD-relevanten Fortbildungsangebote als duales Angebot von Präsenz- und Onlineveranstaltung im März erhalten bleiben. So können die Vertriebspartner:innen ihre jährliche Fortbildungsverpflichtung auf Wunsch ausschließlich durch die Teilnahme hieran erfüllen; entsprechend groß ist erfahrungsgemäß die Beteiligung.

mukis Marktpräsenz wird laufend durch Hörfunkspots, Online-, Print- und Außenwerbung z.B. in Form von LED-Banden gesteigert. Redaktionelle Beiträge, insbesondere in den Fachmagazinen AssCompact und risControl, aber auch in reichweitestarken Zeitschriften und Magazinen informieren in neutralem Umfeld über Angebote und Leistungen von muki, ohne primär als „Werbung“ wahrgenommen zu werden. Die Kommunikation mit Kund:innen und Vertriebspartner:innen auf mehreren Social Media-Kanälen wird ausgebaut, um als sympathischer Familienversicherer aus dem Salzkammergut auch bei dieser Zielgruppe präsent zu sein. Kernkanal bleibt dabei die Unternehmensseite auf Facebook, mit der auch die weiteren Inhalte bei Youtube, Instagram und LinkedIn verknüpft werden.

Auch bei der Produktentwicklung behalten wir diese Kund:innenbedürfnisse und absehbare Marktentwicklungen besonders im Blick – zum Beispiel mit den bereits genannten Zusatzpaketen in der Sachversicherung und einer Neustrukturierung der Kfz-Versicherung im Sommer 2024.

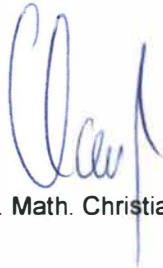
Wir sind sicher, mit diesen Maßnahmen zu einer fortgesetzten gesunden Entwicklung von muki beizutragen.

Bad Ischl, am 04.04.2024

Der Vorstand:



Thomas Ackerl



Dipl. Math. Christian Clauß



Mag. Dr. Niklaus Riener, MSc MBA

Bericht des Aufsichtsrates

Geschäftsjahr 2023

Der muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat sich im Jahr 2023 in einem widrigen und volatilen Umfeld weiter positiv entwickelt. Die Fokussierung des Geschäftes auf die Zielgruppe Familien und der Umsetzung zahlreicher organisatorischer Maßnahmen haben den Verein gestärkt, sodass er über sehr gute Voraussetzungen für das Jahr 2024 verfügt.

Im Jahr 2023 fanden eine ordentliche sowie eine außerordentliche Delegiertenversammlung statt. Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2023 acht Aufsichtsratssitzungen ab. Beschlüsse des Aufsichtsrates wurden auch im Umlaufweg gefasst. Wie in den Vorjahren konnte sich der Aufsichtsrat stets ein umfassendes Bild aller wesentlichen Geschäftsentwicklungen verschaffen, Vorstand und Management informierten ausführlich und detailliert. Alle vom Vorstand getroffenen Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Aufsichtsrat konnte die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrnehmen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31.12.2023 versehen mit dem Anhang gem. § 236 ff UGB und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Ergebnisverwendung erörtert.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden durch die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung schließt sich der Aufsichtsrat an. Aus den insgesamt vom Aufsichtsrat gem. § 96 Aktiengesetz vorgenommenen Prüfungen des Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichtes ergab sich kein Anlass zu Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2023 und den Lagebericht zu billigen sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Ergebnisverwendung einverstanden zu erklären.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sprechen dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des muki Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit Dank für die hervorragende Leistung und das große Engagement im Geschäftsjahr 2023 aus.

Der Jahresabschluss 2023 ist somit gem. § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt. Der Aufsichtsrat schlägt der Delegiertenversammlung vor, dass sie über die Ergebnisverteilung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Bad Ischl, im Mai 2024

Für den Aufsichtsrat

DI Hubert Heissl
Vorsitzender des Aufsichtsrates

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

	31.12.2023			31.12.2022
	Kranken	Schaden- und Unfall	gesamt	gesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
AKTIVA				
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4.254.579,90	0,00	4.254.579,90	4.626
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	8.977.439,92	0,00	8.977.439,92	9.149
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	53.034.114,26	23.876.850,75	76.910.965,01	66.588
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.350.919,71	17.591.690,74	24.942.610,45	28.152
3. Andere Kapitalanlagen	998.955,00	0,00	998.955,00	999
	61.383.988,97	41.468.541,49	102.852.530,46	95.739
	70.361.428,89	41.468.541,49	111.829.970,38	104.888
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	48.612,92	1.664.842,86	1.713.455,78	1.789
2. an Versicherungsvermittler	0,00	1.011.824,14	1.011.824,14	994
II. Sonstige Forderungen	53.033,14	420.642,98	473.676,12	536
	101.646,06	3.097.309,98	3.198.956,04	3.319
D. Anteilige Zinsen	110.577,79	304.031,04	414.608,83	453
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	811.909,97	0,00	811.909,97	999
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	5.915.535,36	19.144.533,41	25.060.068,77	18.003
	6.727.445,33	19.144.533,41	25.871.978,74	19.001
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.088.003,94	12.778,65	1.100.782,59	869
G. Aktive latente Steuern	907.295,07	2.861.838,20	3.769.133,27	2.880
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-28.870.510,01	28.870.510,01	0,00	0
	54.680.466,97	95.759.542,78	150.440.009,75	136.035

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

PASSIVA		31.12.2023			31.12.2022
		Kranken	Schaden- und Unfall	gesamt	gesamt
		EUR	EUR	EUR	TEUR
A.	Eigenkapital				
I.	Gewinnrücklagen				
	Sicherheitsrücklage	6.421.496,01	2.504.422,45	8.925.918,46	7.930
II.	Risikorücklage gemäß § 143 VAG, versteuerter Teil	627.767,16	1.623.281,62	2.251.048,78	2.174
		7.049.263,17	4.127.704,07	11.176.967,24	10.104
B.	Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I.	Prämienüberträge				
1.	Gesamtrechnung	588.500,34	12.304.460,12	12.892.960,46	12.306
2.	Anteil der Rückversicherer	0,00	-5.943.860,57	-5.943.860,57	-5.665
II.	Deckungsrückstellung				
1.	Gesamtrechnung	42.046.358,00	0,00	42.046.358,00	38.032
III.	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1.	Gesamtrechnung	1.704.614,39	86.290.496,12	87.995.110,51	84.031
2.	Anteil der Rückversicherer	0,00	-48.022.391,06	-48.022.391,06	-48.188
IV.	Schwankungsrückstellung	0,00	20.293.377,00	20.293.377,00	17.308
V.	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1.	Gesamtrechnung	3.300,00	97.000,00	100.300,00	104
2.	Anteil der Rückversicherer	0,00	-47.570,00	-47.570,00	-50
		44.342.772,73	64.971.511,61	109.314.284,34	97.879
C.	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen				
I.	Rückstellungen für Pensionen	260.617,05	0,00	260.617,05	293
II.	Steuerrückstellungen	249.252,00	0,00	249.252,00	200
III.	Sonstige Rückstellungen	1.015.768,11	15.706,59	1.031.474,70	855
		1.525.637,16	15.706,59	1.541.343,75	1.349
D.	Verbindlichkeiten				
I.	Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1.	an Versicherungsnehmer	646.806,76	3.378.058,39	4.024.865,15	4.114
2.	an Versicherungsvermittler	43.004,02	1.096.896,91	1.139.900,93	1.040
II.	Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	9.465.640,93	9.465.640,93	8.753
III.	Andere Verbindlichkeiten	1.072.983,13	12.704.024,28	13.777.007,41	12.797
		1.762.793,91	26.644.620,51	28.407.414,42	26.703
		54.680.466,97	95.759.542,78	150.440.009,75	136.035

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Dr. Simon Hochgerner
Treuhandler
Wien, am 16. Februar 2024

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung gemäß § 152 VAG und die Prämienüberträge gemäß § 151 VAG nach den dafür geltenden Vorschriften berechnet und die versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen. Der Bestätigungsvermerk wird uneingeschränkt erteilt.

Die in der Krankenversicherung zum 31.12.2023 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 42.046.358,- enthält EUR 42.046.358,- an Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts und EUR 0,- des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt EUR 0,-.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von EUR 588.500,34 enthält EUR 588.500,34 an Prämienüberträgen des eigenen Geschäfts und EUR 0,- des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt EUR 0,-.

Dipl.-Ing. Klaus Kühnen
Verantwortlicher Aktuar
Wien, am 20. März 2024

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Krankenversicherung

		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1.	Abgegrenzte Prämien		
a)	Verrechnete Prämien		
aa)	Gesamtrechnung	15.389.105,30	15.109.231,45
b)	Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba)	Gesamtrechnung	-5.311,68	-10.212,71
2.	Kapitalerträge und -aufwendungen des technischen Geschäfts	105.309,00	-2.912.825,03
3.	Sonstige versicherungstechnische Erträge		
a)	Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen	58.750,00	0,00
4.	Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa)	Gesamtrechnung	-6.299.122,08	-5.889.648,42
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba)	Gesamtrechnung	-133.838,53	-92.213,51
5.	Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a)	Deckungsrückstellung		
aa)	Gesamtrechnung	-4.014.054,00	-4.451.392,00
6.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a)	Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-1.963.793,72	-2.009.948,69
b)	Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.537.301,83	-3.156.013,82
7.	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-47.810,85	-1.877,64
8.	Versicherungstechnisches Ergebnis	-448.068,39	-3.414.900,37

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Krankenversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-448.068,39	-3.414.900,37
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.029.233,33	1.246.390,11
b) Erträge aus Zuschreibungen	520.481,21	6.018,11
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	67.751,77	170.833,26
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	48.828,68	29.194,92
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-141.703,18	-169.241,61
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-273.418,12	-3.291.409,24
c) Zinsaufwendungen	-1.072.316,55	-335.090,48
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-2.614,62	-497.532,49
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-70.933,52	-71.987,61
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge und -aufwendungen	-105.309,00	2.912.825,03
5. Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge	-8.465,02	39.742,88
6. Sonstige nicht versicherungstechnische Aufwände	0,00	-49.122,79
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-456.533,41	-3.424.280,28

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Schaden- und Unfallversicherung

		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1.	Abgegrenzte Prämien		
a)	Verrechnete Prämien		
aa)	Gesamtrechnung	93.472.491,48	87.224.686,68
ab)	Abgegebene Rückversicherungsprämien	-52.590.266,86	-48.546.249,29
b)	Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba)	Gesamtrechnung	-577.583,79	-29.446,83
bb)	Anteil der Rückversicherer	276.927,14	2.220,80
2.	Sonstige versicherungstechnische Erträge	564.833,46	596.750,79
3.	Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa)	Gesamtrechnung	-58.912.011,01	-56.467.028,72
ab)	Anteil der Rückversicherer	30.671.373,66	28.029.245,64
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba)	Gesamtrechnung	-3.830.238,35	-1.179.879,60
bb)	Anteil der Rückversicherer	-165.404,79	2.771.878,95
4.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a)	Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-16.161.954,28	-15.077.835,08
b)	Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-6.053.896,14	-5.371.204,71
c)	Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	14.341.255,49	13.055.982,75
5.	Veränderung der Schwankungsrückstellung	-2.985.603,00	-5.178.125,00
6.	Versicherungstechnisches Ergebnis	-1.950.076,99	-169.003,62

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Schaden- und Unfallversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-1.950.076,99	-169.003,62
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	579.632,61	536.693,74
b) Erträge aus Zuschreibungen	1.060.683,23	0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	34.010,00	0,00
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.544.300,46	354.673,19
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-126.905,40	-98.295,83
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-31.851,59	-2.942.018,04
c) Zinsaufwendungen	0,00	-175,08
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-40.822,23	-28.631,06
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	9.840,00	10.265,00
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-135.951,24	-126.592,74
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	942.858,85	-2.463.084,44

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Gesamt

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Krankenversicherung	-456.533,41	-3.424.280,28
Schaden- und Unfallversicherung	942.858,85	-2.463.084,44
	486.325,44	-5.887.364,72
2. Steuern vom Einkommen	587.009,34	691.298,89
3. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.073.334,78	-5.196.065,83
4. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der Sicherheitsrücklage	264.576,18	5.292.934,33
5. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG	-77.303,11	-96.868,50
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-1.260.607,85	0,00
6. Jahresgewinn	0,00	0,00

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) jeweils in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gem. § 221 UGB einzustufen.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der hier ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände wurde zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer beträgt max. 2-10 Jahre.

Grundstücke und Bauten

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen 1,5% bzw. 2,5% bemessen.

Kapitalanlagen

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden in der Bilanzabteilung Schaden/Unfallversicherung nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. In der Bilanzabteilung Krankenversicherung werden Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, welche nicht dem Deckungsstock gewidmet sind, ebenfalls nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Diese Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Bei Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren wird von der Bewertungserleichterung gem. § 149 Abs. 2 VAG und erstmals von § 149 Abs. 3 VAG Gebrauch gemacht. Die aufgrund der Bewertungserleichterung gem. § 149 Abs. 2 VAG unterlassene Abschreibung beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 1.907.430,02). Die aufgrund der Bewertungserleichterung gem. § 149 Abs. 3 VAG unterlassene Abschreibung beträgt EUR 0,00.

Im gesamten Geschäftsjahr 2023 waren ausreichende und geeignete Vermögenswerte dem Deckungsstock gewidmet, die zur Erfüllung des Deckungserfordernisses dienen. Dies ist auch im folgenden Geschäftsjahr 2024 bis inklusive Datum der Aufstellung dieses Jahresabschlusses der Fall.

Für Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere wird das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet, wobei die über- oder unter pari erworbenen festverzinslichen Wertpapiere zeitanteilig über die Laufzeit auf den Nominalwert zu- oder abgeschrieben werden. Außerplanmäßige Abschreibungen werden im gemilderten Niederstwertprinzip nur bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Dieser Unterschiedsbetrag gem. § 3 Abs. 1a VU-RLV beträgt zum 31.12.2023 saldiert mit Zu- und Abschreibungen EUR 64.906,31 (Vorjahr: EUR -143.811,71).

Für das Geschäftsjahr 2023 ergaben sich daher Zuschreibungen (höchstens bis zu fortgeführten Anschaffungskosten) in der Abteilung Krankenversicherung in Höhe von EUR 520.481,21 (davon Amortisation EUR 1.037,66) und in der Abteilung Schaden/Unfallversicherung in Höhe von EUR 1.060.683,23 (davon Amortisation EUR 563,23).

An Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip wurden in der Abteilung Krankenversicherung EUR 67.165,94 (Vorjahr: EUR 3.061.994,20) vorgenommen. Zusätzlich wurde eine gleichmäßig über die Laufzeit verteilte Abschreibung (Amortisation) von EUR 34.655,61 (Vorjahr: EUR 57.818,47) vorgenommen.

An Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip wurden in der Abteilung Schaden/Unfallversicherung EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.916.542,26) vorgenommen. Zusätzlich wurde eine

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

gleichmäßig über die Laufzeit verteilte Abschreibung (Amortisation) von EUR 31.851,59 (Vorjahr: EUR 25.475,78) vorgenommen.

Forderungen

Der Ausweis der Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft erfolgte mit dem Nominalbetrag. Für den potentiellen Ausfall von Forderungen wurde eine Stornorückstellung gebildet.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

Nutzungsdauer in Jahren

Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10
Kraftfahrzeuge	8

Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 1.000,-- (Vorjahr: EUR 800,--) wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Passiva

Direktes Geschäft

Prämienüberträge

Die Prämienüberträge wurden in der Schaden-Unfallversicherung zeitanteilig unter Berücksichtigung eines Kostenabschlages von 10 % in der Sparte Kfz-Haftpflicht und 15 % in den übrigen Versicherungszweigen, das sind EUR 1.815.453,25 (Vorjahr: EUR 1.720.555,10), berechnet.

In der Krankenversicherung wurden die Prämienüberträge zeitanteilig ohne Kostenabschlag berechnet.

Deckungsrückstellung

Die Berechnung der Alterungsrückstellung in der Krankenversicherung erfolgt generell in Übereinstimmung mit den in den Geschäftsplänen festgelegten und von der Finanzmarktaufsicht genehmigten versicherungsmathematischen Grundsätzen.

Die Rechnungsgrundlagen wurden aufgrund der Zusammensetzung des Versichertenbestandes gewählt. Der Versicherungsbestand gliedert sich in Tarife, die nach den Sterbetafeln AVÖ 1999-P, AVÖ 2008-P und AVÖ 2005R unisex berechnet wurden. Für die Tarife MUK N, MUK P, MUK Family Plus, MUK Family Plus 2020 und MUK Single Plus 2020 wurde ein Rechnungszins von 0 % angewandt. Bei den Sonderklasse-, Taggeld-, Wahlarzt- und Pflegegeldtarifen wurde bis zum Tarifjahrgang 2013 ein Rechnungszins von 3 % angewandt. Ab dem Tarifjahrgang 2014 wurde für die Sonderklasse-, Taggeld-, Wahlarzt- und Pflegegeldtarife ein Rechnungszins von 2,5 % angewandt. Im Geschäftsjahr 2016 wurden alle im Verkauf befindlichen Tarife mit einem Rechnungszins größer 0 % überarbeitet und ab 01.05.2016 mit einem Rechnungszins von 1,75 % angeboten. Bei Sonderklasse-, Taggeld- und Wahlarzttarifen wurde seit 01.01.2018 ein 1%iger Rechnungszins verwendet. Alle im Verkauf befindlichen Tarife mit einem Rechnungszins von mehr als 0 % werden seit 01.07.2021 mit einem Rechnungszins von 0,5 % angeboten. Der Berechnung liegen jeweils risikogerechte Kopfschäden sowie unternehmensspezifische Stornowahrscheinlichkeiten zugrunde.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden Regressforderungen in Höhe von EUR 716.217,91 (Vorjahr: EUR 800.252,50) abgezogen.

Die Rückstellung in der Krankenversicherung wurde unter Berücksichtigung der Erfahrung der Vergangenheit ermittelt.

Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde entsprechend der mit Verbandsrundschriften Ausg. Nr. 432/93 vom 25.2.1993 vorgeschlagenen Berechnungsmethode ermittelt.

In der Schaden-Unfallversicherung werden die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten und noch nicht erledigten Schadensfälle einzelbewertet. Für die ab dem 1. Jänner des Folgejahres noch zu erwartenden Spätschäden wurden nach den Erfahrungen der Vergangenheit Pauschalrückstellungen bemessen und gebildet. Speziell für die Bewertung der Spätschadenrückstellung wurden anerkannte versicherungsmathematische Methoden verwendet und daher auch für zu niedrig gebildete Einzelfallreserven vorgesorgt. Es wurde der Grundsatz der Vorsicht gemäß §12 Abs. 6 VU-RLV angewandt.

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wurde unter Einhaltung der aktuellen Schwankungsrückstellungsverordnung berechnet.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Stornorückstellung wurde unter Anwendung pauschaler Wertberichtigungssätze zur Berücksichtigung der im Erfahrungswege festgestellten Ausfallswahrscheinlichkeit dotiert.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellung gemäß § 14 EStG wurde unter Verwendung der Rechnungsgrundlagen "AVÖ 2018-P (Ang.)" gleich wie im Vorjahr mit einem Rechnungszinssatz von 6 % mit 0 % Fluktuation berechnet. Der Berechnung der Pensionsanswartschaften wurde das Gegenwartswertverfahren zugrunde gelegt.

Das nach den Vorschriften des Unternehmensrechts berechnete Rückstellungserfordernis sowie das nach dem Teilwertverfahren berechnete Deckungskapital für die Pensionsanswartschaften, erfolgte auf Grund versicherungsmathematischer Berechnungen und wurde gemäß § 211 UGB und AFRAC-Stellungnahme 27 (in jeweils geltender Fassung) durchgeführt. Die Bewertung nach AFRAC erfolgte unter Zugrundelegung eines Durchschnittzinssatzes von 1,46 % (Vorjahr: 1,14 %). Der Durchschnittzinssatz wurde dabei aus dem Zinssatz des aktuellen Stichtages und den Zinssätzen der sechs vorangegangenen Abschlussstichtage anhand der durchschnittlichen Restlaufzeit der Gesamtverpflichtung ermittelt.

Die Rechte und Ansprüche aus der Pensionsrückdeckungsversicherung sind an die versicherten Personen verpfändet und dient weiters ausschließlich zur Deckung der konkreten Verpflichtung, daher wird die Pensionsrückstellung mit dem Deckungskapital aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung saldiert dargestellt (lt. AFRAC Stellungnahme 27).

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden in folgende Untergruppen gegliedert:

- Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft
- Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
- Andere Verbindlichkeiten

Die Passivierung wurde mit den Erfüllungsbeträgen vorgenommen.

Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Aktiva

Die Bilanzwerte der Immateriellen Vermögensgegenstände und der Grundstücke und Bauten haben sich wie folgt entwickelt:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
	Bilanzwert Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Bilanzwert Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4.625.860,60	339.366,58	534.554,08	710.647,28	4.254.579,90
II. Grundstücke und Bauten:					
	Bilanzwert Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Bilanzwert Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundstücke und Bauten zum Zwecke der 100% Eigennutzung					
1. Grundwert	850.000,00	0,00	0,00	0,00	850.000,00
2. Gebäudewert	3.076.317,05	0,00	0,00	106.381,55	2.969.935,50
Grundstücke und Bauten für Investitionszwecke					
1. Gebäude 1170 Wien	718.017,78	0,00	0,00	8.045,65	709.972,13
2. Gebäude 8055 Graz	1.387.676,46	0,00	0,00	19.021,94	1.368.654,52
3. Gebäude 4820 Bad Ischl	1.056.916,93	0,00	0,00	15.819,23	1.041.097,70
4. Gebäude 1160 Wien	996.154,65	0,00	0,00	10.917,62	985.237,03
5. Gebäude 8053 Graz	1.063.953,62	0,00	0,00	11.410,58	1.052.543,04
Gesamtsumme	9.149.036,49	0,00	0,00	171.596,57	8.977.439,92

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Position "Immaterielle Vermögensgegenstände" gliedert sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Software	4.254.579,90	4.625.860,60
Gesamtsumme	4.254.579,90	4.625.860,60

Zeitwerte der Kapitalanlagen gem. § 155 Abs. 6 VAG:

Kapitalanlagen	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
I. Grundstücke und Bauten		
Bebaute Grundstücke	13.470.774,78	13.470.774,78
II. Sonstige Kapitalanlagen		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	79.266.456,23	64.963.650,58
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	24.146.524,00	26.404.210,44
Andere Kapitalanlagen	1.681.252,21	1.532.246,85
Gesamtsumme	118.565.007,22	106.370.882,65

Kapitalanlagen

Bei Immobilien werden die Zeitwerte durch gerichtlich beeidete Sachverständige festgestellt.

Die Ermittlung der Zeitwerte der sonstigen Kapitalanlagen erfolgt zu Markt- oder Börsenwerten. Sollten solche nicht verfügbar sein, werden externe Quellen herangezogen.

Die starken Anstiege bei Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind ein Resultat starker Wertaufholungen im Jahr 2023 sowie Zuflüssen aus der Versicherungstechnik.

Derivative Finanzinstrumente gem. § 238 Abs. 1 Z 1 UGB

Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 befinden sich keine derivativen Finanzinstrumente im Portfolio.

Strukturierte Vermögensgegenstände

Strukturierte Vermögensgegenstände, bei denen ein Kapitalausfall teilweise oder zur Gänze möglich sein kann, sind nicht im Bestand des Unternehmens.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Forderungen

	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	2.725.279,92	2.725.279,92	0,00	0,00
Sonstige Forderungen	473.676,12	473.676,12	0,00	0,00
Gesamtsumme	3.198.956,04	3.198.956,04	0,00	0,00

Latente Steuern

Die latenten Steuern werden mit einem Steuersatz von 23 % ermittelt und sind überwiegend auf die unternehmensrechtlich gebildeten Schadenreserven, Personalrückstellungen und Schwankungsrückstellung zurückzuführen. Weiters wurden auch latente Steuern auf den Verlustvortrag angesetzt. Der aktivierte Betrag beläuft sich zum 31.12.2023 auf EUR 3.769.133,27 (Vorjahr: EUR 2.879.637,18). Die Erhöhung der latenten Steuern ist der Dotierung der Schwankungsrückstellung geschuldet.

Gemäß der aktuellen Steuerplanung werden in Zukunft ausreichend hohe steuerrechtliche Gewinne erzielt, wodurch die Aktivierung der latenten Steuern auf Verlustvorträge ausreichend werthaltig ist.

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	Unterschiedsbetrag Geschäftsjahr EUR	Unterschiedsbetrag Vorjahr EUR
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.398.363,16	2.150.594,27
Schwankungsrückstellung	10.146.688,50	8.653.887,00
Urlaub- / Gutstundenrückstellung	112.603,17	113.381,67
Merkposten Fonds	1.949.642,52	43.544,28
Verlustvortrag	1.549.147,64	1.286.131,76
Pensionsrückstellung	231.091,00	272.624,00
Gesamtsumme	16.387.536,00	12.520.162,98
Steuersatz	23%	23%
Aktive Latente Steuern	3.769.133,28	2.879.637,18

Passiva**In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Rückstellungen

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nicht konsumierte Urlaube	619.546,75	615.081,52
Gutstundenrückstellung	74.424,58	65.407,43
Prüfungskosten	52.000,00	58.000,00
Veröffentlichung Geschäftsbericht	1.000,00	9.200,00
Kosten Aufsichtsbehörde	1.500,00	0,00
Aktuariat	91.000,00	88.000,00
Steuerberatungskosten	20.500,00	9.500,00
Personalarückstellung	83.623,93	0,00
BFI-LAP Versicherungskaufmann	27.621,00	10.167,25
ISS_Winsure	54.528,00	0,00
div. Rückstellungen	5.730,44	0,00
Gesamtsumme	1.031.474,70	855.356,20

Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen ist der Personalarückstellung sowie den div. Rückstellungen von noch nicht verrechneten Leistungen geschuldet.

Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	5.164.766,08	5.164.766,08	0,00	0,00
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	9.465.640,93	9.465.640,93	0,00	0,00
Andere Verbindlichkeiten	13.777.007,41	13.777.007,41	0,00	0,00
Gesamtsumme	28.407.414,42	28.407.414,42	0,00	0,00

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Andere Verbindlichkeiten

Die Position "Andere Verbindlichkeiten" gliedert sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	11.856.590,13	11.590.604,69
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	320.803,44	1.511,91
übrige Verbindlichkeiten	1.599.613,84	1.204.446,49
Gesamtsumme	13.777.007,41	12.796.563,09

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (§ 238 Abs. 1 Z 14 UGB)

	im folgenden Geschäftsjahr EUR	in den folgenden 5 Geschäftsjahren EUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen	111.197,16	555.985,80
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Gesamtsumme Geschäftsjahr	111.197,16	555.985,80

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Prämien nach Geschäftsbereichen gemäß § 155 VAG

Krankenversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Direktes Geschäft Einzelversicherung	15.389.105,30	15.109.231,45
Verrechnete Prämien	15.389.105,30	15.109.231,45
Rückversicherungssaldo	0,00	0,00

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Schaden- und Unfallversicherung

	Verrechnete Gesamtpremien	Abgegrenzte Bruttopremien	Aufwendungen für Versicherungsfälle (Brutto)	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Brutto)	Rückversicherungssaldo
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
KFZ Haftpflichtversicherung	37.594.327,48	37.479.746,99	23.282.011,34	7.003.021,62	4.244.962,82
KFZ Kaskoversicherung	35.131.906,87	34.785.372,56	24.759.312,83	9.294.884,25	1.688.986,75
Insassenunfallversicherung	177.687,21	177.340,18	0,00	64.869,86	0,00
Feuerversicherung	859.822,38	859.217,27	437.969,16	333.663,74	107.952,10
Haushaltsversicherung	8.346.230,72	8.253.674,48	3.242.123,41	3.110.500,00	1.529.523,13
Haftpflichtversicherung	1.976.045,02	1.957.161,47	1.540.335,36	751.770,52	-91.548,82
Leitungswasserversicherung	938.139,75	937.661,87	1.419.880,40	400.865,69	-251.574,32
Glasbruchversicherung	4.596,80	4.790,49	31.630,15	2.694,72	-10.919,14
Sturmversicherung	1.612.769,26	1.609.508,02	2.425.981,73	680.403,24	-595.415,01
Sonst. Sachversicherung	51.212,72	50.379,42	1.951,44	18.918,68	16.057,36
Unfallversicherung	6.708.370,97	6.709.161,44	3.245.574,06	2.299.960,94	797.024,12
KMU Betriebsinhaltsversicherung	17.143,58	17.026,19	1.516,30	7.608,40	5.245,57
KMU Feuerversicherung	14.637,32	14.537,09	1.739,24	5.501,69	4.170,86
KMU Sturmversicherung	12.576,81	12.490,69	5.476,99	6.148,86	13.836,60
KMU Leitungswasserversicherung	6.971,51	6.923,77	0,00	2.690,79	3.196,39
KMU Glasbruchversicherung	1.777,69	1.765,52	4.419,61	773,84	-1.176,36
KMU Maschinenversicherung	3.043,91	3.023,07	-334,00	1.146,09	834,65
KMU Betriebshaftpflichtversicherung	15.231,48	15.127,18	0,00	8.255,37	4.958,66
Summe direktes Geschäft Geschäftsjahr	93.472.491,48	92.894.907,70	60.399.588,02	23.993.678,30	7.466.115,34
Summe direktes Geschäft Vorjahr	87.224.686,68	87.195.239,86	55.374.394,61	22.124.784,72	4.686.921,17

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Die positiven Abwicklungsergebnisse gepaart mit einer hohen Rückversicherungsbeteiligung in früheren Anfalljahren sind die Haupttreiber für den hohen RV-Saldo zugunsten des Rückversicherers.

Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall

Im laufenden Jahr war ein Anstieg der verrechneten Prämie auf TEUR 93.472 (Vorjahr: TEUR 87.225) zu beobachten.

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug 2023 TEUR -1.950 (Vorjahr: TEUR -169), Hierbei belastet die Dotation der Schwankungsrückstellung mit TEUR -2.986 das versicherungstechnische Ergebnis wieder deutlich. Das versicherungstechnische Ergebnis ohne die Dotation der Schwankungsrückstellung liegt bei TEUR 1.036.

Aufgliederung der Aufwendungen

Personalaufwand

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Gehälter und Löhne	8.765.927,77	8.148.081,17
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	140.260,99	124.949,90
Aufwendungen für Altersversorgung	265.520,26	266.695,31
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.239.473,86	2.132.374,16
sonstige Sozialaufwendungen	49.745,73	-34.457,08
Gesamtsumme	11.460.928,61	10.637.643,46

Der Verminderung von Urlaubs- und Gutstundenrückstellung ist es geschuldet, dass die sonstigen Sozialaufwendungen im Vorjahr mit einem negativen Wert ausgewiesen wurden.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 74.400,00 (Vorjahr: EUR 58.000,00) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Prüfung des Jahresabschlusses	74.400,00	58.000,00
sonstige Leistungen	0,00	0,00
Gesamtsumme	74.400,00	58.000,00

Provisionen

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen Provisionen in Höhe von EUR 13.323.064,80 (Vorjahr: EUR 12.362.869,68) an.

In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge

In der Bilanzabteilung Krankenversicherung, in der die Kapitalerträge einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden, wird gemäß § 30 Abs. 1 VU-RLV die Differenz zwischen Überschuss der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge und die Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen in Höhe von EUR 105.309,00 (Vorjahr: EUR -2.912.825,03) in der versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuerbelastung im Verhältnis zum EGT wird wie folgt dargestellt:

	Geschäftsjahr EUR	%-EGT	Vorjahr EUR	%-EGT
Ertragsteuern Geschäftsjahr	320.294,05	65,86	69.573,40	-1,18
Ertragsteuern Vorjahr	-17.807,30	-3,66	-32.853,34	0,56
Latente Steuern	-889.496,09	-182,90	-728.018,95	12,37
Gesamtsumme	-587.009,34	-120,70	-691.298,89	11,74

Sonstige Pflichtangaben

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer und der Personalaufwand, getrennt nach Geschäftsaufbringung und Betrieb, gliedern sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Arbeitnehmer	Personal- aufwand EUR	Arbeitnehmer	Personal- aufwand EUR
Geschäftsaufbringung	78,44	4.650.777,76	80,47	4.462.394,73
Betrieb	98,57	6.811.638,15	96,54	6.175.248,73
Gesamtsumme	177,01	11.462.415,91	177,01	10.637.643,46

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Organe

Der **Aufsichtsrat** setzt(e) sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender

Dr. Peter Heigenhauser (bis 15.05.2023)	Rechtsanwalt	Bad Ischl
KR Franz Wolfsgruber (16.06.2023 – 14.07.2023)	Pensionist	Ebensee
DI Hubert Heissl (ab 22.08.2023)	Angestellter	Ebensee

Vorsitzender – Stellvertreter

Herbert Schmaranzer (bis 15.05.2023)	Pensionist	Gosau
DI Hubert Heissl (16.06.2023 – 22.08.2023)	Angestellter	Ebensee
Mag. Stefan Pührer, MBA (ab 22.08.2023)	Geschäftsführer	Grünau

Mitglieder

DI Hubert Heissl (02.02.2023 – 15.06.2023)	Angestellter	Ebensee
Mag. Stefan Pührer, MBA (bis 21.08.2023)	Geschäftsführer	Grünau
Mag. Ursula Pustisek (ab 15.05.2023)	Pensionistin	Wien
Mag. Stefan Schmaranzer (ab 15.05.2023)	Geschäftsführer	Gosau
KR Franz Wolfsgruber (02.02.2023 – 15.06.2023 und ab 14.07.2023)	Pensionist	Ebensee

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem **Vorstand** an:

Thomas Ackerl Vorsitzender des Vorstandes	Mooskirchen
Mag. Dr. Niklaus Riener, MSc MBA Mitglied des Vorstandes	Bad Ischl
Dipl. Math. Christian Clauß Mitglied des Vorstandes	Altmünster

Weder bei **Mitgliedern des Vorstandes** noch bei **Mitgliedern des Aufsichtsrates** haften am 31. Dezember 2023 Kredite oder Vorschüsse aus.

Für **Mitglieder des Vorstandes** und **des Aufsichtsrates** bestanden am 31. Dezember 2023 keine Haftungen.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Aufwendungen für Abfertigungen, Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und Pensionen:

Im zu berichtenden Geschäftsjahr verteilen sich die Aufwendungen wie folgt:

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Abfertigungen und Leistungen an betriebl. MVK EUR	Pensionen EUR	Abfertigungen und Leistungen an betriebl. MVK EUR	Pensionen EUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gem. § 80 Abs. 1 AktG	14.475,39	61.678,59	12.643,35	27.652,56
sonstige Arbeitnehmer	119.048,76	225.362,81	112.306,55	221.325,37
Gesamtsumme	133.524,15	287.041,40	124.949,90	248.977,93
davon Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	133.524,15	0,00	124.949,90	0,00

Die Änderungen der Personalrückstellungen wurden in den Aufwendungen für Versicherungsbetrieb ausgewiesen.

Angabe zu den Personalrückstellungen bei rückgedeckten Verpflichtungen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Pensionsrückstellung lt. Gutachten	796.170,00	854.788,00
Rückdeckungsversicherung	-535.552,95	-561.360,83
Gesamtsumme	260.617,05	293.427,17

Der Pensionsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Aufwand aus Pensionszusagen	239.712,38	240.328,52
Ergebnis aus Rückdeckungsversicherungen	25.807,88	26.366,79
Gesamtsumme	265.520,26	266.695,31

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Aufwendungen für die Geschäftsführung:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Die Bezüge des Vorstandes betragen	797.767,89	0,00
An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden vergütet	99.999,98	68.333,33

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Ergebnisverteilung

Der Vorstand schlägt folgende Verteilung des Ergebnisses 2023 vor:

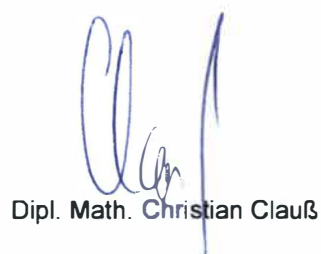
Gesamter Jahresüberschuss/-fehlbetrag	EUR	1.073.334,78
Zuführung der Risikorücklage gemäß § 143 VAG	EUR	77.303,11
Veränderung Sicherheitsrücklage	EUR	996.031,67

Bad Ischl, am 04.04.2024

Der Vorstand:



Thomas Ackerl



Dipl. Math. Christian Clauß



Mag. Dr. Niklaus Riener, MSc MBA

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bad Ischl, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage des Vereins für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

1. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

- Sachverhalt

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von EUR 86.290.496,12 (Gesamtrechnung) wird für bis zum Bilanzstichtag gemeldete Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schäden bemessen. Zusätzlich beinhaltet sie eine Rückstellung der Schadenregulierungskosten für offene Schäden sowie eine, nach Erfahrung der Vergangenheit bemessene, Pauschalrückstellung für Spätschäden. Die Berechnung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen. Diese sind insbesondere hinsichtlich der Bewertung der bekannten Schadensfälle sowie im Hinblick auf Anzahl und Höhe von zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden erforderlich. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben:

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- Arbeitsabläufe evaluiert und ausgewählte Schlüsselkontrollen getestet,
- die der Berechnung zu Grunde liegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten und Nebenbüchern abgestimmt,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- aktuarielle Spezialisten zur Prüfung der Angemessenheit der verwendeten Modelle und Annahmen eingesetzt,
- die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung einzelner Sparten stichprobenweise mit eigenen Berechnungen plausibilisiert,

- stichprobenweise geprüft, ob der Verein seinen Bestand an Einzelfallreserven regelmäßig auf deren angemessene Bewertung prüft.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind UGB/VAG-konform. Wir erachten die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden und Unfallversicherung als angemessen.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Verein zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Vereins abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Vereins von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Verein und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Delegiertenversammlung am 25. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. November 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Außerdem wurden wir von der Delegiertenversammlung am 15. Mai 2023 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 1. Oktober 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 31. Dezember 2008 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von dem geprüften Verein gewahrt haben.

Wien
4. April 2024

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. (FH) Werner Stockreiter
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

MuKI Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

LEI-Code: 529900TDV3M737GX7846 · UID-Nummer: ATU62648718 · DVR 2110857, FN 251897m, LG Wels

Zentrale 4820 Bad Ischl · Wirerstraße 10
Tel. 05 0665-1000 · Fax DW -4200 · versicherung@muki.com

Büros 1050 Wien · Hamburger Straße 10/5
Tel. 05 0665-1550 · Fax DW -3555

8042 Graz · St.-Peter-Gürtel 4 EG
Tel. 05 0665-1540 · Fax DW -3545

Kfz-Zulassungsstellen 1050 Wien · Hamburger Straße 10/5
Tel. 05 0665-5510 · Fax DW -4510

2231 Strasshof an der Nordbahn · Hauptstraße 260 TOP 2
Tel. 05 0665-2970 · Fax DW -3970

2232 Deutsch-Wagram · Bahnhofstraße 1 a
Tel. 05 0665-2950 · Fax DW -3950

4824 Gosau · Kirchenstraße 52
Tel. 05 0665-2940 · Fax DW -3940

7000 Eisenstadt · Bründlfeldweg 63
Tel. 02682-21803-11 · Fax DW -99

8480 Mureck · Eichfeld 127
Tel. 05 0665-2980 · Fax DW -3980

8501 Lieboch · Packerstraße 87
Tel. 03136-63336 · Fax 03136-63336-3

